

Bezugs-Preis für Halle und Westfalen 9.50 M. ...

Halle'sche



Zeitung.

Anzeige-Gebühren für die fünfzehnten Blatt-Zeile ...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Donnerstag 25. Juni 1896.

Seitener Bureau: Berlin SW, Bernburgstraße 93.

Zur Stichwahl im Reichstagswahlkreis Halle-Saalkreis.

Die nächsten Tage werden die Entscheidung bringen. Unsere Leser und politischen Freunde, welche während der letzten Wochen auf dem Wahlfelde die Gegner Schritt um Schritt zum Weichen gebracht, werden

ihren Candidaten zur Stichwahl bringen, nach welcher es in der Mitte des Juli zum entscheidenden Schlage auszuholen gilt. Um diesen entscheidenden Schlag aber führen zu können, ist es notwendig, daß alle Gesinnungsgenossen in Stadt und Land in alter treuer Weise den Kampf für Vaterland, Thron und Altar fortsetzen, um insbesondere jene vaterlandslose Rote zu Paaren zu treiben, die durch die unvergesslichen Worte unseres erhabenen Herrschers so verächtlich gekennzeichnet wurde.

Durch Kampf zum Sieg: Mit Gott für Kaiser und Reich!

Das sei jetzt und immerdar unsere Devise.

Über von unseren Post-Abonnenten das Abonnement auf die zweimal täglich (Morgens und Abends) erscheinende „Halle'sche Zeitung“ pro III. Quartal 1896 zum Preise von 3 M. noch nicht erneuert hat, wolle diese Erneuerung bei dem betreffenden Postamt gefälligst sofort bewirken, da

die Zeitung sonst am 1. Juli ausbleibt.

Es beruht dies auf einer Einrichtung des Post-Verwaltungsamts, und können wir die eventuelle Unterbrechung in der Zustellung der Zeitung selbst in dieser politisch so wichtigen Zeit nicht verhindern.

Verlag und Redaktion der „Halle'schen Zeitung“, Landeszeitung für die Provinz Sachsen etc.

Gegen den Umsturz.

Bis zu dem Jahre, in welchem die Einigung Deutschlands sich dank der gewaltigen Waffenthaten der heutzutage Armen vollzog, war es die nationale Frage, welche Deutschland in Bewegung setzte. Neben gut gemeinten Bestrebungen liefen dabei mangelhaft geführte Unruhen unter. Wie uns die Geschichte endlich gelehrt hat, ist das deutsche Reich weder durch Siege, noch durch Neben oder durch phantastisch-revolutionäre Anschläge entstanden, es ist vielmehr aus einer streng logischen thatkräftigen Politik, welche den Entschluß und die Ausführung der positiven Forderungen anspornen mußte, hervorgegangen.

Einen solchen gefährlichen Unruhen erwidern wir — wir müssen es immer von Neuem wiederholen — in der Art, wie sie jetzt gerade eintritt, die soziale Frage zu behandeln. Von irgend einer Vertiefung, von einer Vöhrigung der thörichtesten Umstände ist dabei ebenso wenig die Rede als von besondern Anforderungen; im Gegenteil, mit der unbefangenen Leichtigkeit, wie sie charakteristisch ist für jeden Dilettantismus, behandelt man eine schwierige und sehr ernste Frage, als ob sie bei einigem guten Willen im Handumdrehen zu lösen wäre. Diese Kurpfuherei läßt es zunächst ganz übersehen, daß wir vor allen Dingen die Sozialdemokratie als den nächsten und gefährlichsten Feind zu bekämpfen haben; ja noch mehr, von mancher Seite wird vor diesem Gegner geradezu kapituliert. So änd nicht anders können wir es nennen, wenn man der Sozialdemokratie allerlei Zugeständnisse macht, welche sie man sie geradezu großmütig und erndert. Jede Unversöhnlichkeit des Umsturzes wird in eine mildere Betrachtung gerückt durch den fadenheimgeligen Einwand, daß wir den sozialdemokratischen Führern doch eigentlich Dank dafür wissen müßten, daß sie uns auf die Noth der wirtschaftlich Schwachen aufmerksam gemacht hätten und unser Interesse rege erhielten. Wir möchten es demgegenüber besonders betonen, daß es der sozialdemokratischen Unruhen in keiner Weise bedürfte, um die Arbeiterjugendbegeisterung und die Arbeitervereinsbewegung ins Leben zu rufen. Eine jede Zeit hat ihre Aufgaben zu lösen, wenn sie auch geradezu nicht Alles mit einem Federstrich erreichen kann; das deutsche Reich fand die soziale Frage vor und unsere Begeisterung hat sich dann mit ebensoviel Rührigkeit als Einigkeit aus Arbeit gemacht. Dieses gefahrliche Vorgehen als eine Vertiefung des Drängens der Sozialdemokraten hinzustellen, was deren Führer nicht in den Arm greifen, aber es ist um so fahrlässiger, als die Sozialbegeisterung des deutschen Volkes in der langen Reihe sozialpolitischer Maßnahmen der Hohenzollern gerade den eigenen Charakter dieses Herrscherhauses trägt. Daß es nicht Reich von sozialdemokratischen Reich war, haben doch die Abstimmungen mit dem verneinenden Votum der Umsturzfraktion zur Genüge bewiesen. Was wir an Anregung bei der Sozialreform den sozialdemokratischen Agitatoren verdanken, ist nicht des Nennens werth; noch geringer ist freilich der praktische Werth der sozialdemokratischen Organisation für die Arbeiter. Man könnte vielmehr von einem Demuthspruch sprechen, welcher durch die Drohungen und Thatlosigkeiten der Agitatoren einer ruhigen, aber sicher fortschreitenden Sozialreform angelegt wurde.

Nach schädlicher für die öffentliche Beurtheilung der thätigsten Anstalten ist die sozialpolitische Weisheit, welche Ihre

Aus der Millenniumstadt.

Was tiefgehende Erregung, freudige Begeisterung der Seele eines enthußtlich veranlagten Volkes an förmlichen Kundgebungen zu entlocken vermögen, der heutige Tag hat es in Ungarns Hauptstadt gesehen. Ein wahrer Begeisterungssturm hatte diese nach Hunderttausenden zählende Menschenmasse erfasst, vor deren Augen in denber prunkvollsten Zuge die heilige Stefanokrone, das angebetete Symbol der ungarischen Selbstständigkeit und der Herrschaft des magyarischen Volkstammes, auf einer acht Kilometer messenden Straßenstraße vorbeigeführt wurde. Ein wahrer Fanatismus politischer Religiosität machte sich Luft in diesem Stundenlangen Zügen und Schreien, in diesem nervösen Schwärmen der Hüte und Tücher, in diesem gewaltigen Auftrab der Herzen. Dem fremden Zuschauer wurde sofort klar, wie Recht diejenigen haben, die diese Verherrlichung der vom heiligen König Stefan aus dem Jahre 1000 herrührenden Krone als eine Volksempfindung des Ungarn bezeichnen, der nichts Kleinliches in irgend einem anderen Lande an die Seite gestellt werden kann. Andere Wölker buldigen ihrem Könige und ihnen ist die Krone nur ein kostbares Kleinod äußeren förmlichen Brunkes. Anders ist die Auffassung, die der Ungar von der Stefanokrone hegt. Hier ist es die Krone selbst, welche die Begeisterung, die andachtsvolle Verehrung, die auffammende Huldigung gilt. König ist ihm der Herrscher, der die heilige Krone Stefans rechtmäßig auf dem Haupte trägt, nur jener Herrscher darf sie tragen, der dem Eid auf die Landesverfassung abgelegt, der zu Gott geschworen hat, Ungarns staatlliche Selbstständigkeit zu achten und zu wahren. Die Krone steht dem Ungar höher, als der König, höher als die Dynastie, wie sie ja auch von einem Herrscherhaus auf andere übergegangen ist im Laufe dieser neunhundert Jahre. Und wenn heute das Millennium

gefeiert wird, der Ablauf des tausendsten Jahres, seitdem Arpad mit seinen Heldenkämpfern ins Land gezogen kam und von Ungarns Boden Besitz nahm, so gilt doch die Feiersfeier in erster Reihe dem Staatsgedanken, der in dem schicksalreichen, gewichtigen Akte der Krone seine Verkörperung findet. Daß die Ungarn auch heute noch ein Reichthum sind, daß seine politische Toilettie gern aus längst vergangenen Tagen herholt, so modern im Lebigen seine Gehege und seine parlamentarischen Bestimmungen sein mögen, der fest ostentativ angelegte Prunkzug von heute hat es wieder bewiesen. Ein immerwährendes Bild voll schwerer Pracht und glühendem Schein, und fast Alles — hoch zu Ross! Es dürfte genöh kein zweites Land in Europa geben, wo in unseren Tagen die Würdenträger des Staates und der Gemeinden, die alten Geheimräthe, Minister und Volksvertreter in öffentlichem Aufzuge beritten, erziehen. Der Minister des Innern in prächtig verziertem Attila, den reichverzierten Polsterpol auf dem Haupte, rit auf prachtvollem Hapen vor dem „Vanderium“ einher, das aus fast dreitausend Mann zu Pferde bestand, die sämtlich gleichfalls in blühender Nationaltracht als Vertreter der neunundsachtzig Komitate und freien Munizipien, jeder gefolgt von glänzend gewappneten Knappen, im Zuge mitritten. Sie bildeten zuerst dem apostolischen Könige Franz Joseph im Schloßhof der Kaiser-Königsburg und geleiteten ihn dann die heilige Krone den Festungsberg hinab, über die Margaretenbrücke nach Pest ins neue Reichstagsgebäude. Dort wurde die Krone in gemeinsamer Festhaltung der Magnaten und Deputierten abdrückt, um sodann mit gleicher Prunkentfaltung wieder über die Donau zurück nach der Burg hinaufgeführt zu werden. Alle die nationalen Vertreter im Vanderium hielten sich in die kostbaren Probst, Sammet und Seidenstoffe gefleidet, die reich mit Perl verziert waren und von Gold, Silber und vielfarbigem Edelsteinen strotzten. Und jedes Komitat, jede Kreisstadt des Landes hatte ihre prachtvoll geputzte Standarte entfendet, die luftig im Füllwindweinde flatterte und die Straßen der dem Feste so mächtig lächelnden Sonne niederstregte. Es hieß dem Feste also viel Detailkenntnis aus der ungarischen Ethno- und Topographie summen, wollte man all die interessantesten

Proben der aus dem verschiedenen Gegenden des Landes herbeigekommenen Kostümpracht im Einzelnen vor Augen stellen. Es sei nur noch beigefügt, daß auch die wilden Reiter des Waldes reichlich zu ihrer ärmlichen Ausrüstung herangezogen waren. Gestandlich ist es, in welcher Zahl die Fußsoldate und Wälfswelle, die Panzer und Bärenpelz von den Schultern der zum Theil sogar in Öfen bewehrten Reiter herabgingen. Dazu die bald blutroten, bald schwarzelben Reithütel, die über emporkletternde Büsche und Beredern auf dem Reppur, die zahlreichen Lanzen und Helmbreiter, das ganze Gemisch von Trachten aus unterschiedlichen Jahrhunderten, das Stampfen und Wehern der Hufe, das Wachen der Köhner, das frenetische Hüfen und Lärmen der Menge, — das Alles zusammen übte eine fast bewundernde Wirkung auf das Auge und den Geist des Beobachters. Und so war es nicht etwa bloß beim Fortüberzuge der Wandkrieger. Es war ebenso, als die Erblichkeite und Würdig der verschiedenen Arien in ihren goldstrotzenden Prachtlaternen, mit sechs herrlichen, durchaus gleichen Pferden bespannt und von phantastisch geputzten Saphunden begleitet, an die Reite kamen. Es war ebenso, da die Bannerherren des Königreichs mit ihren Begleitern vorüberzogen, welche die Banner Ungarns und seiner „Reichenthümer“ hoch emporhielten. Im tausend Jahre hat sich dort unter an der Donau, Dabane und ihren Uferläufer gar manches ereignet, was mit der politischen Geographie des heutigen Europa nicht mehr im Einklange steht. Aber den Herren Magnaten schmeichelt es eben nicht wenig, wenn da die mächtigen barocken regni von Ungarns Staatsbauern auch die Bahnen Rundstrecken, Bulgariens, Serbiens, die unruhigen Ausland einbertragen, nicht minder, wenn neben den Bahnen Kroatiens, Slavoniens und Steierbürgens, die hauptsächlich zum Gebiet der Stefanokrone gehören, auch jene von Galizien, Lodomerien und Dalmatien, welche Länder doch Bestandtheile der österreichischen Reichshälfte bilden, als Umblende unterirdischer Geleise getragen werden. Einer der fremden Staaten hat diese Anstalten im Wege des Festzuges so feierlich genannt, daß er seinem Vertreter unterlegte, im diplomatischen Korps der Feiertaglichkeit beizuwohnen, nämlich Serbien, wo bekanntlich





# Saalschlossbrauerei.

Auch das für gestern Abend in Aussicht genommene

## Grosse Militär-Concert

mit **Großem Brillant-Pracht-Feuerwerk** welche ungünstiger Witterung wegen aufgegeben werden. Dasselbe findet nunmehr

Freitag, den 26. Juni cr., Abends 8 Uhr statt.

**Gebr. Pfeiffer. Fritz Rahne.**

## Rabeninsel.

Freitag, den 26. Juni cr., Anfang 3 1/2 Uhr

**Gr. Extra-Concert.** Capelle 36 Mann (Wiltfar-Musik). Gebührl. Programm. Ergeben! C. Kurzhals.

### Prachtv. Vierländ. Mastgänse, Enten, Hähnchen.

Feinste Rehrücken, Keulen und Vorderblätter. Reife Edelpirsiche, Tomaten, Walderdbeeren, Aprikosen und Reineclauden. Echte Braunschw. Cervelatwurst, feinste Dauerwaare. Westpf. Winterschinken (haltbar im Schnitt). Sämmtliche feine Fleisch- und Wurstwaren empfohlen

## Sprengel & Rink,

Telephon 414 - Leipzigerstrasse 2. [7655]

# Wintergarten.

Morgen Freitag Abends 8 Uhr

## Groß. Militär-Concert

der Kapelle des Reg. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 36. [7530] Entrance 30 Pfg. O. Wiegert. Billiges im Vorverkauf 15 Stk. 3 Mk., wie bekannt.



Extrajagden nach

### Bad Ragorzi

zum Concert und Ball am Sonntag, 28. Juni

ab 9, 2 1/2, 5, 9 Uhr, zurück 12, 4, 7 1/2, 11 Uhr. Die Fahrten um 9, 2 1/2, 5 Uhr mit Nacht, ebenso die entsprechenden Rückfahrten. Concert auf dem Bade, Entrance Vormittags 10 Pfg., Nachmittags 20 Pfg. [7522]

Es werden von Halle aus nur Melour-Billetts zu 50 Pfg. gegeben, vom Bade nach Halle sind einfache Billetts zu 30 Pfg. zu haben.

F. m. adst. Tochter, w. nicht krank u. feiner bef. Pflege bed. Lieber. Aufn. in gut. Fam. auf d. Land f. d. Sommer bald gesucht. Möge Halle bevorzugt, event. mit Kind als Begleitung aufgen. Gest. Anerb. erb. Schreiber, Telegr.-Director, Halle. [7447]

# Woldemar Thoss, Bankgeschäft, Schulstrasse 7, I. [7444]

Für die Reise das Beste!

## Füll-Federhalter

für ca. 4 Wochen Tinte haltend Stück Mk. 3,50, 7,00, 10-20 Mk.

**Aug. Weddy, Leipz. Str. 22.**

### Täglich frisch:

Feinste Prager u. Ia. Westfäl. Dauerschinken, Hamburger Rauchfleisch, Roastbeef, Kalbsbraten, Ia. Braunschw. Cervelatwurst Pfd. 1,35, Hamburger junge Gänse und Enten, Steyr. Foniets, Hambr. Hähnchen, zarte Rehrücken u. Keulen, Wald- u. Garten-Erdbeeren, Pirsiche, Hochfeine Casabay-Matjes, Malta-Kartoffeln empfohlen [7856]

## Tottel & Broskowski

Gr. Ulrichstrasse 28. - Fernsprecher 193.

### Elend bei Schierke, Harz.

#### Hotel Pensionat Waldmühle

am Sarenberge - mitten im Walde

- Pension 4-4,50 Mk. -

Table d'hôte 1 Uhr.

Anerkannt sehr gute Küche.

Helle u. Mühlgene Bier vom Fass.

Vogel von 1 Mt. an.

Wesler Fr. Witte. [6927]

## Freunde und Anhänger des Mittelstandes wählt

# Kühme.

Wahlzettel sind im Wahlbüreau Halle a. S. Schulstr. 9 I zu haben. [7544]

## Berliner Gewerbe-Ausstellung.

Den

### Uebersichtsplan

zur

Orientirung auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung mit Erläuterungen

versendet gegen Einsendung von 20 Pfg. und 3 Pfg. Porto die

Expedition der „Halleschen Zeitung“

Halle a. S.

### Von der Reise zurück.

**Dr. Alfred Boettcher,** Königstrasse 14, I.

### Von der Reise zurückgekehrt.

**Dr. Schreyer.**

Ich bin zum Notar in Bitterfeld ernannt. Sommer, Rechtsanwält.

Klaviere und Harmoniums werden gut reparirt und rein gestimmt von Laue, Taubenstraße 15. v. II

### Stets frisch vorrätig:

junge Mastgänse, Enten, Hähnchen,

Reh-Rücken, Keulen, Blätter,

frische Pirsiche, Ia. Waare, nur sehr preiswerth,

frische Garten- u. Wald-Erdbeeren,

fr. Melonen, fr. Tomaten, Apfelsinen, Citronen,

feinsten Tafelaufschnitt,

Ia. fette Matjesheringe,

Neue Malta- u. Canar. Kartoffeln, frische Ferkelungen.

Leipziger Str. 5. **Julius Bethge,** Fernspr. 251. (Inh. Klippert & Engel.)

## Bad Blankenburg (Saisonbillets).

Klimatischer und Terrrainkurort, besuchte Sommerfrische in herrlichster Lage des Thüringer Waldes. Zahlreiche Hotels, Villen u. Stadtwohnungen. Badearzt: Dr. Franke. Näheres durch Prospekte. Das Badecomité.

### Königliches Stadtbad Lauchstädt bei Merseburg.

Angenehmer, ruhiger Sandaufenthaltsort. Wirksam bei Blutmuth, Bleichsucht, Nervenchwäche, Schwächezuständen nach Wochenbetten, sowie bei Lähmungen, Rheumatismus und Gicht. Anfang der Saison 14. Mai 1896. Die Königliche Bade-Direktion. [5385]

## Sommerfrische Aschenhütte

in Tautenburg bei Doranburg, Thür. Empfehlung für Ruhebedürftige mein am Ende des Dorfes gelegenes, für bürgerliche Verhältnisse eingerichtetes Logierhaus mit und ohne Pension. Angenehmer Aufenthalt im Garten und Wald. Zur Auskunft bin gern bereit. Ad. Mier. [5730]

### Christian Glaser,

Halle a. S., Gr. Klausstr. 24 empfiehl billigt unter Garantie weiche und albedeutsche Kachelöfen und Kamine

jeder Einart und Ausföhrung. Desgleichen Kachelöfen und Bade-Einrichtungen.

Großes Schanlager. Reparaturen, öfen, fow. das Umlegen derselben laße ich unter fachkundiger Leitung meines Töchtermeisters prompt und billig ausföhren.

### Trockenschmelz

zur prompten und späteren Befrierung, offerirt billigt in Ladungen franco allen Stationen [6814]

Wilhelm Thormeyer, Cöthen i. Anh.

### Gutterröschel

und Hübenfrant, a. Str. 50 Pfg., verkauft Rittegnit Quers. [6867]

### Sommerfrische Leutenberg i. Th.

7 km von Bahnhof Elsdorf, in romantischer, gesundester Gegend, von herrlichen Nadelwäldern umgeben. Beliebter Sommeraufenthalt für Erholungsbedürftige, Kurort für Herden-Leiden. Billig Freize. (f. Gartenlaube 1887 Nr. 26.) Heimliches Bild ist nur ausgestellt im Schaufenster der Herren C. H. Spielring, Leipzigerstraße. Auskunftsstellen sind am Bilde zu ersehen. [7278]

### Warnemünde. Hotel und Pension Kersten (fr. Susemihl).

Wundervolle Lage. - Vollständig renovirt. - Wohlthätiger Comfort. - Berühmte Küche. - Hervorragend billige Preise. Pension (incl. Logis) Vor- und Nachstation 3,50 bis 4,50 Mt., Hauptstation 4,50 bis 5,50 Mt.



### Alexandersbad.

Station Markt - Redwitz. Saison 15. Mai - Oktober. Subalpine Gebirgskurort Bayern im Fichtelgebirg. Kuranstalt f. Nervenkrankhe, chronisch Leidende etc. Dr. O. Vogt. Stahlbäd f. Frauenkrankheiten, Bleichsucht etc. Dr. H. Farin. Hotel u. Pension Kurhaus. Mittelpunkt für Ausflüge ins Gebirg. - Sommerfrische. - Nachkurort für die böhmischen Bäder. [7075] Die Badeverwaltung.

### Lungenkrankhe

finden angenehmen Aufenthalt und sorgfältige Pflege in der Heilanstalt des Dr. Pintschovius. Altenbrack, Gatz. Prospekte. [5719]

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Zur Reichstagswahl im Reichstagswahlkreise Halle a. S. - Saalfreis.

Am 24. Juni hielt die Allgemeine Ortsvereinspartei in ihrer... Die Wahlberechtigten... Die Kandidaten... Die Wahlverfahren...

weilhalb will er diese Verpflichtung nun auf bequeme Art auf die Schultern eines Anderen abwälzen... Die am Sonntag feiernde kommunale Vereinigung...

Unter der Bedingung, daß die Voraussetzungen der Resolution... Die Ausführung der Straße, eventuell die Erweiterung des Weges...

Das Ober-Verwaltungsgericht hat die Salzfische Wasser... Straßenerweiterung. In Folge werden die von der Stadt angekauften Grundstücke...

oder sonstiger Anreizungen ungenügend... Adressbuch für den Saalfreis. Vergleichen die Einwohner...

Zur Erleichterung des Verkehrs der Berliner Gewerbestellung... Die Besondere der Berliner Gewerbestellung...

Ein hübscher Vorgang spielte sich gestern Abend in der Wohnung des Herrn... Die Besondere der hübschen Vorgang...

Abonnenten in Halle, Cobern und Weitz. Ihre Beschwerden... Die Besondere der Abonnenten...

Die Historische Kommission für die Provinz Sachsen

hielt, wie wir schon kurz berichtet haben, am 13. und 14. Juni unter Leitung des Vorsitzenden... Die Besondere der Historischen Kommission...

Ein neuer Reichstagswahlkandidat ist Herr Kauer, der „Genosse“... Die Besondere der Kandidat...

Salzfische Wasserrecht vom 25. Juni.

Die Besondere der Salzfische Wasserrecht... Die Besondere der Salzfische Wasserrecht...

Das landliche Milchwesen... Die Besondere der landliche Milchwesen...

Erhebung der Steuern.

Die Besondere der Erhebung der Steuern... Die Besondere der Erhebung der Steuern...







# Bekanntmachung.

Die Lieferung des für das Königl. Amtsgericht hier in der Seizeperiode 1896/97 erforderlichen Feuerungsmaterials an Brechbohrlöchern (etwa 100 bis 120 Tausend Stück) soll an den Mindestfordernden vergeben werden.  
Die Lieferungsbedingungen können im Zimmer Nr. 40 in den Vormittagsstunden von 10-12 Uhr eingesehen werden.  
Angebote sind ebendortselbst bis zum 10. Juli cr. abzugeben.  
Halle a. S., den 22. Juni 1896.

Königliches Amtsgericht.

# Bekanntmachung.

betr. Einführung der Zinsförmigkeit der 3/4% Halbeschen Stadtanleihe vom Jahre 1892 - I., II. und III. Abtheilung.  
Die am 1. Juli 1896 fälligen Zinsrücklagen obiger Anleihe werden von diesem Tage ab außer bei unterm Stadthauskassier in Berlin bei der Berliner Handels-Gesellschaft und der Bank für Handel und Industrie, in Halle a. S. bei Hermann Arnholt & Co., Bank-Commanbit-Gesellschaft, in Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie und in Darmstadt bei der Bank für Handel und Industrie eingeliefert werden.  
Halle a. S., den 16. Juni 1896.

Der Magistrat. Claude.

# Bekanntmachung.

Sonntag, den 28. ds. Mts., wird eine Reinigung des Hauptammelskunnens sowie der Hochleitungen in dessen vorgenommen, wodurch eine Erhöhung des Wasserdruckes im gesamten Stadtgebiete diesen und den folgenden Tagen zu vermeiden ist.  
Halle a. S., den 25. Juni 1896.

# Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

# Kammergutsverpachtung.

Das Großherzogliche Kammergut **Rottenhain**, 1 Stunde von **Blankenhain** und je 3 Stunden von **Sahla** und **Abhofstadt** entfernt, wird am 1. Juli 1897 pachtlos und soll von da ab zwölf Jahre verpachtet werden. Zu diesem Zwecke ist auf

**Montag, den 3. August dieses Jahres** Termin anberaumt worden, zu welchem sich Pachtlustige Vormittags 11 Uhr auf unserer Kanzlei einfinden und nach Erbringung eines Ausweises über ihre Vermögensverhältnisse und über ihre landwirtschaftliche Befähigung das Weitere zu erörtern wollen.  
Außer dem Gebäudefund umfasst das genannte, eine eigene für bildende Gut zusammen 166 Hektar 44 Ar 75 Quadratmeter und zwar 80,7389 ha Ackerland, 8,6805 ha Wiesen, 1,8910 ha Gärten, 12,5115 ha Weiden und 2,5256 ha Laubböschung. Die Pachtbedingungen können vom 15. Juli d. J. an auf unserer Kanzlei eingesehen oder von da gegen Erstattung der Schreibgebühr in Abschrift bezogen werden.  
Weimar, am 15. Juni 1896.

Großherzoglich Sächsisches Staatsministerium, Departement der Finanzen. Rothe.

**Gut**  
a. ca. 30 ha guter Felder und Wiesen in nächster Nähe einer Residenzstadt Thüringens, mit viel leb. und tot. Inventar sofort zu verkaufen. Offert. unter **F. A. Wenigen** jena bei Jann erbeten. (7287)

**Fuchsstute**,  
1,70 groß, fähig, zu verkaufen. Magdeburg, Kaiserstr. 1, L. von **Nazmer**.

**80 Stück Mutterschafe**  
(Faltenlose Rambouillet, München-Lover, Nachzucht)  
sich zum Verkauf auf Rittergut **Niedergera**. **F. Neuling**. (7493)

**Als überzählig verkaufe:**  
I. „**Venus v. Plauen**“, deutsche Doggenhündin, goldgehrnt, prämi. II. Pr. Cassel, Wf. 15,00.  
II. „**Prince**“, Blak and tan Terrier, Hünd, prämi. II. Pr. Querfurt, Wf. 30,00.  
III. „**Kacker**“, Dachshund, rauhh., schwarz u. gelb, II. Pr. Querfurt, L. Ew. Berlin 96, Wf. 30,00.  
Sämmtliche Hunde sind sehr wachsam und scharf auf Motten.  
**Rich. Grunberg, Giebichsweiler.**

**Haasenstein & Vogler Act-Ges.**  
Halle/S  
Schmiedestraße 20  
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen  
Telephon-Anschluss 591.

**Photographische Apparate u. alle Bedarfsart.**  
**Emwee-Platte, Grünsiegel, extra rapid für Moment**  
6x9 9x12 12x16 16x/ 13x18 18x24  
Mk. 0,80 1,50 2,50 2,85 5,00 für 12 Stück  
0,85 1,75 3,10 3,60 6  
Matter, Anilinfabrik, Schellusner, Colby, Joh. Sachs & Co., Ferd. Schuler & Günther-Trockenplatten, Celloidin-papier von Colby & Co., jedes Packet jeder Größe Mark 1,-, Celloidinpapier von Dr. Kurz, Aristo-, Bronsilber-, Albumin- u. v. a. Papiere. Entwickler, Toakfixagen, Chemikalien.  
Fabriklager der Goerz Doppel-Anastigmat (alle Größen vorrätig).  
Alle anderen Bedarfs-Artikel. • Preisliste kostenlos.  
**Halle a. S., Max Wergien, 4 Neuhäuser 4.**

Die im Grundbuche von **Wiedemar** Band I Blatt 13 verzeichneten Grundstücke der Erben des Gutsbesizers **Johann Karl Eberhard** in **Wiedemar**:  
a) ein Bauerngut mit Zubehör von 42 ha 27 ar 60 qm, 300,00 Zfr. Meinertrag und 228 M. Nutzungsertrag.  
b) Ackerplan in der **Niedermark** 26 von 8 ha 39 ar 70 qm und 496,71 Zfr. Meinertrag. (7536)  
sollen im Wege der freiwilligen Versteigerung am **11. Juli 1896, Nachmittags 3 Uhr** im **Barth'schen Gasthofs** zu **Wiedemar** verkauft werden.  
Die Tage, das Grundbuch und die näheren Verkaufsbedingungen können in unserer Gerichtskanzlei eingesehen werden.  
Halle, den 23. Juni 1896.  
Königliches Amtsgericht.

**Bekanntmachung.**  
Die hiesige **Waldschneiderei** mit dazu gehöriger Schant- und Galtgerechtigkeit soll vom 1. April 1897 ab anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden. Es ist zu diesem Zwecke Termin auf **Sonntag, den 19. September d. J., Vormittags 10 Uhr** in unserem Geschäftszimmer anberaumt worden.  
Die im Termin bekannt zu machenden Verpachtungsbedingungen können vorher bei uns eingesehen oder gegen Erstattung der Copialien in Abschrift von uns bezogen werden. (7465)  
Hügel l. Thüring, d. 23. Mai 1896.  
Der Stadtgemeinde-Vorstand. **H. Schauer**.

**Landgut in Medlenburg zu verkaufen.**  
Am **8. Juli d. J., Vormitt. 10 Uhr**, wird vor dem **Königl. Amtsgericht** zu **Goldberg** zum Zwecke der Zwangsversteigerung beschlagener  
**Hof Radow**  
verkauft. Ein weiterer Termin findet nicht statt.  
Hof Radow enthält ca. 770 Morgen (= 200 H.), der Acker ca. 654 Morgen, in gerodeter Auenboden, nahegelegene Futterertränke sind vorhanden. Auf dem Hofe können mindestens 50-70 Rinde gehalten werden, Wollerei in der Nähe.  
Die Gebäude sind mit ca. 73.000 Mark verpfändet, lebendes und totes Inventar genügend. Die Beschaffung nach superiorer Meldung beim Unterstaatssekretär jederzeit gestattet, welcher auch jede gewünschte weitere Auskunft ertheilen wird; auch sind die Verkaufsbedingungen in Abschrift vom **Groß-Amtsgericht** zu **Goldberg** gegen Schreibgebühr zu beziehen, auch dabeih, sowie beim Unterstaatssekretär einzusehen.  
Das Gut Radow liegt 3 M. von **Below**, Station der **Wismar-Rarower Bahn**, entfernt.  
**Dr. Westmann, als Sequencer.**  
Woolten bei **Goldberg**, d. 15. Juni 1896.

**RUDOLF MOSSE**  
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen und Fachzeitschriften  
Fernsprecher 151.  
**Landgut,**  
225 Morgen, mit vollständiger Ernte, guten Gebäuden und Auenland, nahe einer Kreisstadt, Wollerei und Futterertränke vorhanden, sofort zu verkaufen. Selbstverständlichen wollen Ernte unter **G. m. 6920** bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.** niederlegen. (7448)  
**300 Mk.** gegen Sicherheit und **Verzicht** auf kurze Zeit gesucht. Offert. unt. **O. m. 6590** an **Rud. Mosse, Brüderstr. 4.**  
**33.000 Mk.** l. St. auf **Kaufzins** gesucht. Off. **K. c. 6908** an **Rud. Mosse, Halle.** (7545)  
**Tüchtig, energischer Hofverwalter,**  
der sich nicht scheut, selbst mit Hand anzulegen, wird der 1. Juli gesucht. Zeugnisabschriften erbeten **Hittergut Weiche, Bez. Halle.**  
**Heirath!**  
Jung, vermög. Landwirth von angenehmem Naturen, lücht die Bekanntschaft einer jung, vermög. Gutsbesitzerin im Alter von 19-23 Jahren beabsichtigt. Verheiratung, darauf reflectirende Damen, ex deren Eltern oder Vormünder beifügen Offert. mit Bild unt. **M. b. 51733** an **Rud. Mosse, Halle** zu senden. (7526)  
Fislerstr. Ehrenstraße!

# Sonderzüge zum Besuche der Berliner Gewerbe-Ausstellung.

Zur Erleichterung des Besuchs der Berliner Gewerbe-Ausstellung werden nachstehende **Sonderzüge** gefahren:  
von **Halle a. S.** nach **Berlin Anb. Bahnhof**  
am **28. Juni, 12. Juli, 26. Juli**  
Die Sonderzüge werden in folgendem Fahrplan befördert:  
ab **Halle a. S.** 6 22 Vorm. ab **Berlin Anb. Bahnhof** 11 15 Nachts  
ab **Berlin Anb. Bahnhof** 10 7 6 22 Vorm. ab **Halle a. S.** 3 32  
Zu diesen Sonderzügen kommen **Sonderfahrkarten** II. und III. Klasse nach **Berlin** zu niedrigen, erheblich ermäßigten Preisen zur Ausgabe:  
II. Klasse III. Klasse  
von **Halle a. S.** nach **Berlin Anb. Bahn.** Mark 6,90, Mark 4,60.  
Die **Sonderfahrkarten** berechtigen ferner zum Besuche der **Waldschneiderei** mit dazu gehöriger Schant- und Galtgerechtigkeit im **Barth'schen Gasthof** zu **Wiedemar** am **11. Juli 1896, Nachmittags 3 Uhr**.  
Freiung wird nicht gewährt. **Fahrtunterbrechung** ist ausgeschlossen.  
Die Ausgabe der Karten erfolgt bei der **Fahrtanmeldung** in **Halle a. S.** am Tage vor Abgang des Zuges bis **6 Uhr Nachmittags**. (7527)

# Königl. Eisenbahndirektion Halle a. S.

**Sonderzüge von Leipzig nach München, Salzburg, Bad Reichenhall, Kufstein und Lindau, den 4., 15. und 18. Juli, sowie den 15. August d. J.**  
Abfahrt von Leipzig, Bayer. Bahn, 2 Uhr 55 Min. Nachm. am 4. bez. 18. Juli und 15. August. Nachm. am 15. Juli. Vorm. am 5. bez. 19. Juli und 16. August. Vorm. am 16. Juli.  
**Fahrtpreise für Hin- und Rückfahrt:**  
I. Kl. II. Kl. III. Kl.  
Leipzig-München 44,30 31,80 19,80 Mk.  
" - Salzburg oder Bad Reichenhall 58,90 42,00 25,20  
" - Kufstein 53,40 38,20 23,10  
" - Lindau 64,50 46,10 27,90  
Fahrtartengültigkeit 45 Tage.

Schluss des Fahrkarteneinkaufs am Tage vor Zugabgang Abends 6 Uhr.  
Näheres ergibt die bei den **Sächsischen Staatsbahnen**, ferner bei der **Ausgabestelle** für **zusammenfahrende Fahrkarten** in **Leipzig (Presb. Bahnh.)** unentgeltlich zu erhaltende **Heftchen** über die **Sonderzüge**.  
Dresden, am 19. Juni 1896.

# Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen. Hofmann.

**Bekanntmachung.**  
Die diesjährige **Blumenzucht** auf der **Gönnern-Sirchbaldener Kreisbauerei** und der **Kreisbauerei Gönnern**.  
Zaale soll  
Donnerstag, den 2. Juli d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr  
auf dem **Waldhause** in **Gönnern** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.  
Halle a. S., den 15. Juni 1896.  
Der Kreisbauerschatz des Saalkreises. **von Werder.**

**Bekanntmachung.**  
Die diesjährige **Hartobst-Ernte** von den hiesigen **Kommunal-Anpflanzungen** soll am  
Donnerstag, den 2. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr  
in unserem **Büreau** öffentlich meistbietend **verpachtet** werden, wozu **Pachtlustige** mit dem **Bermerker** eingeladen werden, dass die **Bekanntmachung** der **Bedingungen** im **Termin** erfolgt.  
Gönnern, den 24. Juni 1896.  
Der Magistrat.

**29. große Hannoverische Pferde-Lotterie**  
Ziehung: 3. und 4. Juli 1896.  
3320 Gewinne im Gesamtwerte von 50 000 Mk., Hauptgewinne von 10 000, 3000, 2000 Mk. - Preis des Looses 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. (Liste und Porto 30 Pfg.)

**Berliner Pferde-Lotterie.**  
Ziehung in Berlin am 7. und 8. Juli 1896.  
5530 Gewinne im Gesamtwerte von 260 000 Mk., Hauptgewinne im Werthe von ca. 30 000, 25 000, 15 000, 12 000, 10 000 Mk. u. f. w. - Preis des Looses 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk. (Porto und Liste 20 Pfg. extra.)

**Berliner Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie.**  
Die Ziehung findet in der ersten Hälfte des Augusts statt.  
Hauptgewinne: 1. 25 000, 15 000, 10 000 Mk. u. f. w. zusammen 114 832 Gewinne im Gesamtwerte von 250 000 Mk.  
Original-Loose a 1 Mk. 11 Loose 10 Mk. Porto und Liste 20 Pfg. extra.

**Stuttgarter Geld-Lotterie.**  
Ziehung am 5. November 1896 zu Stuttgart.  
Gewinne: a) 4340 bare Geldgewinne im Betrage von 237 000 Mk. (Hauptgewinne 100 000, 30 000, 15 000 Mk. u. f. w.), b) 500 Gewinngeheimnisse i. B. von 25 000 Mk. zusammen 4840 Gewinne - 312 000 Mk. - Preis des Looses 3 Mk. (Porto und Liste 30 Pfg.)  
Obige Loose empfiehlt und versendet, auch gegen Nachnahme, die **Expedition der Mallechen Zeitung** in **Halle a. S.**, Leipzigerstraße 87.

**Berliner Pferde-Lotterie.**  
Ziehung am 7. u. 8. Juli 1896. Hauptgewinne: 1 a Mark 30 000, 25 000, 15 000, 12 000, 10 000, 8 000, 7 000 etc. Werth, in Summa: 5530 Gewinne von zus. Mark 260 000. - Loose à 1 Mk. - 11 Loose für 10 Mk. - Porto und Liste 20 Pfg., empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme, die **Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.**  
Um baldige Bestellung bitte ich, da die Loose zweiter Lotterie ausverkauft waren